

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach den  
Sonntags- und Festtagen.

Redaction und Expedition:  
Altenerger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis

die viergespaltene Korpuszeile oder deren  
Raum 10 Pfg.

Sprechstunden der Redaction  
9—10 und 2—3 Uhr.

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

### Siebenundfunzigster Jahrgang.

Nr. 294.

Dienstag den 16. December.

1884.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Städte u. d. Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 11 Uhr Vormittags.

### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betr.  
Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappfalten, schwache Schachteln, Cigarrenkisten u. s. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Packet gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Packetadressen für Packetaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Selbstbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Packet auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Befleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete **frankirt** ausgeliefert werden. Das Porto für Pakete ohne angegebenen Werth nach Orten des Deutschen Reichs-Postgebietes beträgt bis zum Gewicht von 5 Kilogramm: 25 Pf. auf Entfernungen bis 10 Meilen, 50 Pf. auf weitere Entfernungen.

Berlin W., 4. December 1884.  
Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.  
J. W. Sachse.

#### Bekanntmachung.

Behufs nachträglicher Anerkennung des vom Herrn Regierungs-Präsidenten genehmigten Kassensatzes, sowie zur Vornahme der Wahlen des Vorstandes und des Kassens- und Rechnungsführers werden die stimmberechtigten Mitglieder der Ortskrankenkasse der Barbier-, Wäppler-, Buchbinder- und verwandter Gewerke (bisherige Unterstützungskasse der vereinigten Gewerke) und deren Arbeitgeber zu einer General-Verammlung auf

**Sonnabend den 20. d. Mts.,  
Abends 7 Uhr**

im großen Rathhaussaal hierdurch einberufen.

Merseburg, den 11. December 1884.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Die Ortsrichter der domainenrentenpflichtigen Gemeinden des hiesigen Kreis-Kassen-Bezirks werden aufgefordert:

- 1) sofern seit der letzten Feststellung der Heberollen Besitzveränderungen domainenrentenpflichtiger Grundstücke vorgekommen sind, die diesbezüglich aufzustellenden Umschreibungs-Protokolle und
- 2) die den Ortsbergehern abzufordernden Domainen-Renten-Heberollen

an die unterzeichnete Kasse, welche Formulare zu den unter 1 gedachten Umschreibungs-Protokollen an Erfordern verabsolgen wird, zur Feststellung für das Etatsjahr 1885/86 bis zum **10. Januar k. Js.** bei Vermehrung der Abholung durch expresse Boten auf Kosten der Säumigen einzureichen.

Merseburg, den 10. December 1884.

Königliche Kreis-Kasse.

Raumann.

#### Öffentliche Zustellung.

Der Magistrat der königlichen Haupt- und Residenzstadt Breslau, in Vertretung des Krankenhospitals zu Allerheiligen klagt gegen den Buchbindergehilfen

**Magimilian Altmann**

unbekanntem Aufenthaltsort, wegen zu erstattender Kur- und Pflegekosten mit dem Antrage auf Zahlung von 67,68 M. und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Merseburg auf **den 2. Februar 1885, Vorm. 10 Uhr.**

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diejer Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Merseburg, den 6. December 1884.

(gez.) Schlüter, Actuar  
als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

#### Redaktioneller Theil.

#### Unsere Colonien in Westafrika.

Die Reichsregierung hat, wie bekannt, dem deutschen Reichstage eine Sammlung der amtlichen Aktenstücke zugehen lassen, welche sich auf

die Erwerbung der Colonien in Westafrika beziehen. Die Volksvertretung wird binnen Kurzem Gelegenheit haben, ihre Ansicht über das Vorgehen der Reichsregierung auszusprechen, und ihr je nachdem eine Zustimmung oder Mißbilligung zu erteilen. Für den neu zu ernennenden deutschen Gouverneur in Kamerun sollen einige notwendige Dampfer angeschafft werden und zu diesem Zwecke fordert die Reichsregierung die Summe von 180000 Mark. Bei Berathung dieser Summe wird auch die ganze Colonialpolitik einer reiflichen Erörterung unterzogen werden und zu diesem Zwecke selbst vorausichtlich im Reichstage erscheinen. Wie das Votum des letzteren lauten wird? Nach den vorliegenden Thatsachen kann es nur ein zustimmendes sein und es wäre erfreulich, wenn der Reichstag einmüthig diese Zustimmung erteilt.

Sehen wir uns die Thatsachen näher an! Die Hamburger und Bremer Kaufleute, welche an der westafrikanischen Küste lebhaften Handel treiben, haben den Schutz des deutschen Reiches für ihre rechtlich erworbenen Besitzungen erbeten. Dieser Schutz war notwendig; denn wäre er nicht erteilt, so würden die anderen seefahrenden Nationen, namentlich England, bald Mittel gefunden haben, diesen Besitz ebenfalls ihrer Oberhoheit zu unterstellen und dann wäre es mit der Selbstständigkeit des deutschen Handels in jenen Gegenden vorbei gewesen. Es lag also eine nationale Nothwendigkeit vor, die Privatbesitzungen deutscher Aheber in Westafrika unter den mächtigen Schirm des Reiches zu stellen, und das Reich hatte die Verpflichtung, diesen Schutz des Eigenthums seiner Angehörigen zu übernehmen, so lange diese nur forderten, was recht und billig war. Man hat nicht mehr verlangt! Es sollte seine großartige Aktion einreten, die uns vielleicht mit anderen Mächten in Streit hätte bringen können, nein, nichts weiter sollte geschehen, als die friedliche Erklärung: Dies Land ist deutsch! und zum Zeichen dessen sollte die deutsche Flagge aufgehißt werden. Das ist erfolgt und damit allen anderweitigen Annexionsgellüsten vorgebeugt. Der Handel Deutschlands in Westafrika ist gesichert für die Zukunft und er wird der alten Heimath hoffentlich zu großem Nutzen gereichen. Alle Bemühnisse mit fremden Mächten, die einen ernsthaften Character annehmen könnten, sind gänzlich ausgeschlossen: Aus den Aktenstücken geht hervor, daß der Reichstanzler mit äußerster Sorgfalt darauf bedacht gewesen ist, einen Zusammenstoß mit anderen Staaten zu verhüten, und insbesondere ergibt sich das aus dem mit dem Könige des Logogebietes abgeschlossenen Freundschaftsvertrage, in welchem die anderweitigen Rechte von einzelnen seefahrenden Mächten ausdrücklich anerkannt werden. So gewährt Deutschland seinen Angehörigen in ihren Colonien in Westafrika sicheren Schutz! Es sind das also: Das Logogebiet an der Elfenküste, welches

obwohl selbstständig, doch unserem Protectorat unterstellt ist, die Besitzungen in der Bai von Biafra (Kamerun etc.), und endlich Angra Pequena und Umgebung.

Das sind unsere Colonien! Deutschland wird in diesen aber keinen Verwaltungsapparat nach heimischem Muster oder ständige Garnisonen einrichten! Es werden lediglich in jenen Gewässern einige Kriegsschiffe stationirt und die deutsche Oberhoheit durch einen deutschen Gouverneur repräsentirt. Im Uebrigen bleibt die Verantwortung für Sein oder Nichtsein den interessirten Kaufleuten überlassen, und damit fällt das zweite Bedenken fort, welches gegen überseeische Erwerbungen geltend gemacht wurde: Das Projekt werde in seiner Ausführung zu viel Geld kosten. Das trifft also mit nichten zu. Es kam in der Hauptsache nur der neu zu ernennende Gouverneur und vielleicht der Bau einiger Kriegsschiffe in Betracht kommen, und die dafür nötigen Summen werden bei Weitem durch den Nutzen, welchen uns der gesicherte deutsche Handel in Westafrika schafft, ausgewogen. Wollten wir auch an diesen verhältnißmäßig geringen Summen noch lange herumwälzen, so würde das nicht vorsichtig, sondern feilich erscheinen.

Das sind die Thatfachen, wie sie sich im Laufe der Ausführung der Colonialpolitik ergeben haben, und sie sind erfreulich. Hier sieht man keine blinde Eudyt, nur um jeden Preis neues Gebiet zu erringen, sondern ein einsichtsvolles und doch energisches Handeln, wie es durch die Umstände geboten war. Nicht zum

Vergnügen wurde die Colonialpolitik eingeleitet, sondern aus praktischer Nothwendigkeit. Was würden zudem andere Nationen gepöbelt haben, wenn das mächtige deutsche Reich nicht fähig gewesen wäre, seinen handeltreibenden Unterthanen ausreichenden Schutz zu gewähren? Es wäre das ein unauslöschbarer Schimpf für uns gewesen. Fürst Bismarck gab im letzten Sommer eine ruhige, nüchterne Erklärung über seine geplante Colonialpolitik ab, er hat nicht mehr und nicht weniger gethan, als er damals sagte, sondern sich streng an seine Worte gehalten und zum Vortheil des ganzen Reiches gehandelt.

Wir sprechen deshalb zum Schluß nochmals den Wunsch aus, daß der Reichstag die Thatfachen so aufzufassen möge, wie sie sind, und durch einstimmigen Beschluß den guten Anfang krönen möge.

### Zur Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Berlin, 15. December. Der Reichsanzeiger publizirt das Gesetz wegen Abänderung der Gewerbeordnung, nach welchem Nichtinnungsmeistern das Halten von Lehrlingen auf Antrag von Innungen, die sich auf dem Gebiet des Lehrlingswesens bewährt haben, von einem bestimmten Zeitpunkt ab untersagt werden kann.

Der „Weier-Bzg.“ zufolge sollen noch folgende Colonial-Erwerbungen für Deutschland bevorstehen: Ein Theil der Küste nördlich von Port-Natal, östlich vom

Transvaalland, ferner in der Südsee, auf Neu-Irland und Neu-Britannien, ferner im östlichen Theile von Neu-Guinea! — Abwarten, was wahr davon ist!

Wie die „Kreuz-Bzg.“ hört, ist jetzt der von einer Kommission ausgearbeitete Entwurf zu einem neuen Exerzier-Reglement der Infanterie fertig gestellt.

Der Bundesrath wird in seiner nächsten Sitzung endgiltigen Beschluß über das Postsparkassengesetz fassen, das dann wahrscheinlich sofort an den Reichstag geht. Möglicherweise wird in dieser Sitzung auch bereits die Ausdehnung der Unfallversicherung auf die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter beraten, nachdem in den Bundesrathsausschüssen eine Einigung darüber erzielt ist. Die Eingaben wegen Errichtung von zollfreien Niederlagen von Rohzucker sind vom Bundesrath abgelehnt.

In der Sonnabend-Sitzung der Kommission der Afrikanischen Konferenz ist der Bericht über die Kongo- und Nigerschiffahrtsakte verlesen. Heute, Montag, gelangt derselbe zur Vertheilung, so daß also der Wiederaufnahme der Plenarsitzungen der Konferenz nichts mehr im Wege steht.

Die „Amtl. Zeitung für Elsaß-Lothringen“ erklärt: „Wir können bestätigen, daß der Herr General-Feldmarschall von Wanteuil nicht um seinen Abschied als Statthalter gebeten hat, auch niemals erklärt hat, daß er seine Politik für verfehlt halte.“

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Inseraten-Teil.

**Deutsche Obst-Fabrikate** von seinem **fränkischen Tafel-Obst**, in vorzüglicher Güte, versenden in 10 Pfd. Post-Colli, **ter Meer & Weymar in Klein-Heubach a/Main.** Obst-Gelée-Fabrik und Obst-Dörre, P. S. Preis-Courante stehen gerne zu Diensten.

**Specialität!**  
**Echt böhm. Kellsedern,**  
**billige Ketten,**  
das vollständige Gebett von **25 Mark** an, hält stets größtes Lager hier  
**B. Levy,**  
Windberg Nr. 7.

Nur die ächten **electromotorischen Zahnhalbänder** von **Gebrüder Gehrig,** Hoflieferanten und Apotheker, befördern leicht und schmerzlos das Zahnrad der Kinder, verhüten Unruhe, Zahnkrämpfe etc. und sind nur **acht zu haben à Stück 1 Mk.** bei **Gebrüder Gehrig, Berlin SW.** Bestellfr. 16.  
In **Merseburg** acht zu haben in **beiden Apotheken.**

**Geehrtester Herr!** Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen für die ausgezeichnete Wirkung Ihrer Schweizerpillen meinen Dank darzubringen. Seit längerer Zeit mit Magen- und heftigem Kopfweiden befallen, welches mich nur zu oft an Ausübung meines Dienstes hinderte, ließ ich mich durch Anrathen von Bekannten bewegen, Ihre Schweizerpillen zu erproben und bin seit dem Gebrauch derselben vollständig hergestellt und werde dieselben nie mehr ausgeben lassen. Falls Sie diese Zeilen der Öffentlichkeit übergeben, wünsche ich von ganzem Herzen, daß meine Erfahrung manchen Leidenden zum Versuch und zur Heilung verbleiben möge. Nochmals meinen herzlichsten Dank. **Hagenbach (Bayr. Pfalz), im Januar 1884.** **Lorenz Dörr, Bahnwart.** Erhaltlich à Schachtel M. 1 in den Apotheken.

**Eine Weihnachtsgabe**  
für die Mädchenrettungsanstalt in **Sorburg** thut nach einem soeben eingegangenen Schreiben des Herrn Vorstehers in diesem Jahre bei starken Ausgaben ganz besonders noth. Willrecht, daß dieser Umstand etliche Herzen willig macht, jener Anstalt zu Hilfe zu kommen.  
**Merseburg, den 13. December 1884.**  
**Haupt, Regierungs- und Schulrath.**

**Freiwillige Versteigerung.**  
**Mittwoch den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr,** ver-  
steigere ich im **hiesigen Rathskellersaale**  
**2 neue Sophas,** sowie sämtliche aus dem Ausverkauf des **C. W. Hellwig'schen** Kurzwaarengeschäfts noch vorhandenen Gegenstände, als: kleine Eisenwaaren, Messingwaaren, Werkzeuge und dergl. mehr  
gegen Baarzahlung.  
**Merseburg, den 13. December 1884.**  
**Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.**

**Auction.**  
**Mittwoch den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr,** versteigere ich im **hiesigen Rathskellersaale** zwangsweise  
**1 Glasschrank** und  
**1 Kommode**  
gegen Baarzahlung.  
**Merseburg, den 15. December 1884.**  
**Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.**

Zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten hält sich bestens empfohlen

**Bruno Heinze,**  
Sattler, Tischner u. Tapezierer,  
**Markt 28.**

**Kirchlicher Verein der Altenburg.**  
Mittwoch den 17. Dec., Ab. 8 Uhr, in der **Kaiser Wilhelms-Halle.**  
1) Eine Orgänisationswahl; 2) Vortrag des Herrn Pastor Felix über „Weihnachts-Gebräuche“.  
**Der Vorstand.**

**BERLINER NEUESTE NACHRICHTEN**  
Unparteiische Zeitung  
Billigste Berliner Zeitung

Täglich auch Montags. — Ausführliche politische Mittheilungen, objectiv, mit Wiedergabe interessanter Meinungsäußerungen aus der Presse aller Parteien. — Nachrichten über Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft, Gerichts-halle; locale Nachrichten. — Spannende Romane. Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten. — Vollständiges Berliner Coursblatt. — Lotterielisten. — Amtliche Nachrichten. 6 (Gratis-) Beilagen: 1. Neueste Berliner Fliegende Blätter (Illustrirt). 2. Unterhaltungsblatt. 3. Die Hausfrau. 4. Zeitung für Landwirtschaft und Gartenbau. 5. Neueste Moden (Illustrirt und Schnittmuster). 6. Verloosungsblatt. (betr. Obligationen, Prioritäten und Anleihenlose.)

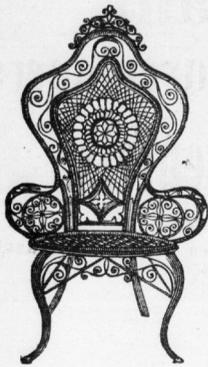
M. 3 25 pro gewöhnliche W. 2. 1/2 für die 2. Klasse. Quarta 1/2. Monats 1. 1/2. 3. 1/2. 4. 1/2. 5. 1/2. 6. 1/2. 7. 1/2. 8. 1/2. 9. 1/2. 10. 1/2. 11. 1/2. 12. 1/2.

Täglich auch Montags. Probenummern gratis u. franco

Unentgeltlich Anw. i. Rett. v. Wissen  
**W. Falkenberg**  
in Reinickendorf bei Berlin

**Halle'schen Honigkuchen von Friedr. David Söhne**  
sowie ff. und selbstgebackenes Baum-Confect  
empfiehlt  
**C. Gieselberg, Markt 23.**  
Bestellung auf gute **Christ-Stollen** werden prompt ausgeführt von **d. O.**

# Die Weihnachts-Ausstellung



ist eröffnet und bietet auch dieses Jahr das Größte und Geschmackvollste sämtlicher Neuheiten in Korbwaren, Korbmöbel, Puppenwagen, Puppenfahrstühlchen, Puppenmöbel u. s. w.

Größtes Sortiment in altdeutschen und vergoldeten Arbeits-, Wischtuch-, Schlüssel-, Papier- und Damenkörbchen, Wäschepuffs in chinesischer Watte, Holz, Stroh und Rohr, Notenständer, Blumentischen mit und ohne Aufsatz, Blumenständer und dergleichen in allen Größen und Verzierungen. Ferner größte Auswahl in zweifelhigen Markttörben, Wäsch- und Tragkörben zu sehr billigen Preisen bei

**Gustav Hellwig, Korbmachermstr.,**  
Gotthardtsstraße Nr. 3.

**Puppenmöbel, ganze Garnituren von 75 Pf. an.**  
Reparaturen werden ausgeführt und alte Puppenwagen werden aufs Beste modernisiert.



## Freiwilliger Verkauf.

Die in Rüfenentzcher Flur, 20 Minuten vom Bahnhofe Dürrenberg belegene Ziegelei, besteh. aus Wohnhaus, Stallgebäude, Scheune, Brennofen, (Kasler), Trockenschuppen u. 18 Morgen Acker, bin ich vom Besitzer Herrn Gottschalk öffentlich meistbietend zu verkaufen beauftragt und habe zu diesem Zweck einen Termin auf **Donnerstag, den 18. December cr., Vorm. 10 Uhr** in der Bahnhofrestauration zu Dürrenberg anberaumt, zu welchem Kaufliebhaber ich hierdurch einlade. Die im Termin zu veröffentlichen Bedingungen, für den Käufer äußerst günstig, sind auch vorher bei dem Unterzeichneten einzusehen. Berücksichtigung der Verkaufsobjecte kann jederzeit stattfinden.

**H. Beckmann,**

ger. verpfl. Auktionator.

Eine Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen.  
**Neuschau 64.**

Wegen Umzug ist eine **Wohnung**, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller, zum 1. Januar oder 1. April 1885 im Ganzen oder getheilt zu vermieten; zu erfragen in der Exped. des Kreisbl.

Eine **freundliche Wohnung**, sowie ein **Pferdestall** sind per 1. April a. f. zu vermieten.

Auch ist daselbst ein **Schlafsofah** zu verkaufen.  
Zu erfragen: **Naumburger Str. im „Preussischen Adler“.**

## Gesucht

wird eine **Wohnung** von 2-3 Stuben, Küche u. z. **Neujahr** zu beziehen. Anmeldungen bei **G. Lots** erbeten.

**1,500000 Mk.**

Stiftungsgelder

auf **Ackerhypothek à 4%** auszuliehen durch

**Ernst Haassengier,**  
Bankgeschäft, Halle a. S.

**Visitenkarten**  
auf f. Alabaster-Carton werden schnell und sauber angefertigt in der **Kreisblatt-Expedition.**

## An alle Zeitungsleser!

### „Tägliche Rundschau“

unter Mitwirkung von mehr als hundert der berühmtesten Schriftsteller u. Gelehrten Deutschlands herausgegeben von

**Friedrich Bodenstedt**

mit **täglicher Unterhaltungs-Beilage**

**Preis:** vierteljährlich 5 Mk. bei allen Reichspostanstalten u. Zeitungs-Expeditionen

**Einrückungs-Gebühr** in diesem ganz

**hervorragend wirksamen Anzeigee-Organ**

40 Pfennig für die 5spaltige Zeile.

Denjenigen, welche nicht gerade Fachpolitiker sind, macht die „Tägliche Rundschau“, welche unzeitig die beherrschende und unternehmendste deutsche Zeitung ist, das Halten einer anderen Zeitung völlig entbehrlich, und es sollte jeder Familienoberhaupt in seinem, wie im Interesse seiner Familie, nicht stümen, wenn zunächst auch nur probeweise, auf die „Tägliche Rundschau“ zu abonnieren!

Der beste Beweis, dass diese Anstalt eine **europäische politische Zeitschrift** ist, ist die **vielfache Anerkennung** durch die **besten Kritiker** in allen Ländern. Die **„Tägliche Rundschau“** ist die **besten** in Deutschland. Die **„Tägliche Rundschau“** ist die **besten** in Deutschland. Die **„Tägliche Rundschau“** ist die **besten** in Deutschland.

Zu **Weihnachts-Geschenken** passend empfehle ich mein



**Uhren-Lager**  
in streng solider Waare bei soliden Preisen.  
Um das alte Lager von **Wanduhren** zu räumen, stelle ich selbige zu **bedeutend ermäßigten Preisen** zum

**Ausverkauf.**

2 Jahr Garantie für alle bei mir gekauften Uhren.

Achtungsvoll  
**E. Werchnow, Uhrmacher**  
in **Neuschau** bei Dürrenberg.

Das Feinste in  
**Ball- & Promenaden-Fächer**

in schöner, geschmackvoller Auswahl empfiehlt  
**Gust. Lots.**

**Bank-Institut für Hypotheken-Capitalien.**

**O. Pellnitz, Magdeburg,**  
offerirt Hypotheken-Capitalien jeder Höhe von 4% an.

## Dr. Spanger'sches Magen-Bitter

vorzüglich bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magenbräuen, Magenläure überhaupt allen Magen und Unterleibleiden, Stroheln bei Kindern, Würcer und Säuren abführend. Gegen Hämorrhoiden, Hartleibigkeit vorzüglich bewirkt schnell und schmerzlos offenen Leib. Appetit sofort wieder herstellend. Man versuche und überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung. Zu haben bei Kaufmann Herrn **C. Herrfurth** in Merseburg Preis à Fl. 60 Pfg.

## Warnung

an das inserierende Publikum!  
Am 4. d. M. wurde beim Friseur Hrn. Rosenblatt in Halle a. S., welcher Annoncen für die „Lauchstädter Nachrichten“ annimmt, eine Annonce (betr. Ladengeschäft in Wücheln) aufgegeben. Auf ausdrückliches Verlangen, ob die „Lauchstädter Nachrichten“ auch in Wücheln in genügender Zahl gelesen würden, erwiderte Herr R., daß dies Blatt in **2000 Exemplaren** (?) gelesen würde, welche Zahl sich in die drei Städte: Lauchstädt, Schafstädt und Wücheln theile.  
Nach angezogenen Erfundigungen jedoch werden die „Lauchstädter Nachrichten“ in **Wücheln** nur in **einem** Exemplare gelesen! Der Betrag für die betr. Annonce war demnach umsonst bezahlt.

Reu- chen was der purf e n t ften das dann geht. reits die chen, eine aben von fion Be- satte zur ahme mehr gen“ Herr nicht hat, olitit ein- sich erer, der 3 Ubr. alle. Wor- über ad. Probennummern gratis u. franco Rett. v. ht ob. rg Berlin

# Vollständiger Ausverkauf des Tuch-, Manufactur-, Seiden- u. Modewaarenlagers von Ernst Naumann Nachfolger, Weissenfels,

wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes.

Sämtliche Bestände des sehr umfangreichen Waarenlagers werden zu enorm billigen Preisen ausverkauft.

- Wollene und halbwollene, glatte und gemusterte Kleiderstoffe,
- Schwarze und farbige Seidenstoffe und Sammete,
- Damen- u. Kinder-Mäntel für Herbst- u. Winter-Saison,
- Gardinen, Möbel- und Portièren-Stoffe, Tischdecken,
- Bettdecken, Schlaf- und Reisedecken, Shawls und Tücher,
- Leinen, Bettzeuge, Inletts und Weisswaren,
- Tuche, Buckskins und Ueberzieherstoffe.

## Ernst Naumann Nachf., Weissenfels.

Wiederverkäufer werden ganz besonders darauf aufmerksam gemacht.

### Fast verschenkt.

Das von der Massverwaltung der fallierten grossen Vereinigten Britanniasilber-Fabrik übernommene Riesenlager, wird wegen eingegangenen, grossen Zahlungsverpflichtungen und baldigster Räumung der Lokalitäten

um 75 Prozent unter dem Erzeugungspreise verkauft daher also:

### Fast verschenkt.

Für nur 45 Mark (sage fünfzehn Reichsmark) also kaum die Hälfte des Werthes vom blossen Arbeitslohne erhält Jedermann nachstehendes äusserst pracht- und effectvolles Britanniasilber-Speiseservice, welches früher sog. im en gros Preise

### 60 Mk. kostete,

aus dem feinsten, gediegensten Britannia-Silber, welches das einzige Metall ist, das ewig weiss bleibt, und von dem echten Silber selbst nach Jahren nicht zu unterscheiden ist und wird für das Weissbleiben der Bestecke garantirt.

- 6 Stück Britanniasilber Tafelmesser mit echt engl. Stahlklingen,
- 6 Stück Britanniasilber Gabeln, feinste Qualität,
- 6 Stück Britanniasilber Speiselöffel, schwerster Qualität,
- 6 Stück Britanniasilber Kaffeelöffel, massive Qualität,
- 6 Stück Britanniasilber Theelöffel, feinste Qualität,
- 1 Stück Britanniasilber Sappenschöpfer, superfein, schwer,
- 1 Stück Britanniasilber Milchschöpfer gross, massiv,
- 6 Stück grosse, massive Britanniasilber Dessertlöffel, auch als Kinderlöffel zu benutzen,
- 2 Stück Britanniasilber Tafellouchter prachtvoll, auf's solideste gearbeitet,
- 6 Stück feinste eisilberte Austria-Tassen,
- 3 Stück feine Britanniasilber Eierbecher,
- 1 Stück schwerster Britanniasilber Pfefferstreuer,

**50 Stück** welche eine Zierde für die feinste Tafel bilden und kostet Alles zusammen

nur fünfzehn Mark.

Geehrte Aufträge werden gegen Nachnahme (Postvorschuss) oder vorherige Geldeinsendung, so lange der Vorrath reicht, effectuirt durch das

Vereinigte Britanniasilber-Fabriks-Depôt  
J. SILBERBERG  
Wien Stadt, Fleischmarkt 16.

NB. Tausende Anerkennungs-schreiben höchster Herrschaften über die vorzügliche Qualität unserer Artikel sind in unserem Besitze, die wir leider wegen Raumbeschränkung hier nicht veröffentlichen können, und liegen selbst zur gef. Einsicht in unserem Depôt auf.



## A. L. Müller & Co.,

Poststrasse 8. Halle a. S., Poststrasse 8.

empfehlen zum Einkauf von

## Weihnachts-Geschenken

ihr grosses, gut sortirtes Lager von

Haus- und Küchengeräthen jeder Art

aus den renomirtesten Fabriken.

Als besonders geeignet zu Weihnachts-Geschenken für Hausfrauen:

Kaffeemaschinen, (neuester Construction), Theemaschinen, Eierkocher in Nickel und engl. bronc. Kupfer, Wiener Holztablets, eckig u. oval in Eiche, Nussbaumholz und Nickelblech. Servirtische, Schwedische Cabarets, Obstmesser (Uchatius), Servirgabeln und Compotlöffel a. Stahlbronze, Reibemaschinen f. Küchenzwecke, Rapidkocher, Spirituslampen z. Wärmen, Alboid-Kaffee- u. Theeservice m. Nickelblechboden (Neu!) zum Heissstellen, Ofen- u. Kaminvorsetzer, broncirt und vernickelt, Feuergeräthständer mit den dazu passenden Geräthen, Ofenschirme, Torf- u. Kohlenkasten, Regenschirmständer, Blumentische, Christbaumständer, Brodteller, Butter- u. Käseteller, Menagen, Tischglocken, Wirthschaftswaagen, Wringmaschinen, Brodschneidemaschinen, Mandelmühlen, Hackstöcke Fleischhackemaschinen, Messerputzmaschinen, Aufwaschtische, Besenschränke, Eisschränke, Eismaschinen, Muldengeldkörbe, Messerkörbe, Gewürzschränke u. Etageren, Vorlege-, Ess- u. Theelöffel, Messer u. Gabeln, sowie sämtliche Holzwaaren für den Küchengebrauch, blau emailirte Koch- und Bratgeschirre.

Salon-, Tisch-, Hänge-, Wand-, Arbeits-, Studir-, Küchen- und Billard-Lampen, sowie Kronen und Ampeln.

Kochherde für Kinder in grosser Auswahl.

## Ehrende Anerkennung.

Die Bonner Fahnenfabrik (Hof-Fahnenfabrik) in BONN

hat dem unterzeichneten Vereine eine Fahne geliefert, um deren Befestigung derselbe, wie sich herausgestellt hat, allseitig glücklich gepriesen wird, denn die Fahne ist ein Meisterstück.

Wir können nicht umhin, dem genannten Etablissement für dieses Prachtwerk unsern besten Dank auszusprechen und die verehrliche Firma jedem Vereine zu empfehlen.

Friedrichstadt-Magdeburg, im December 1884.

Der Friedrichstädter Männer-Gesang-Verein.

J. A.: C. Saucke.

Celler Wachsstock,  
Kauflichte,  
buntfarbig und weiss,  
Gust. Lots.

empfehlen

Ein leichter Einspannerwagen

wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Kreibl.

Preuss. Adler.

Dienstag, den 16. December, Abends  
Salzknochen mit Meerrettich.

Druck und Verlag von A. Leiboldt.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle

Visitenkarten und Monogramme

in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen; desgleichen

Album von Merseburg

à Stück 50 Pfennige

F. Karius,  
Brühl 17.

### 10 Mark Belohnung.

Auf dem Wege von der Bahn nach der Stadt ist ein gold. Trauring gez. B. E. verloren. Gegen obige Belohnung im Hotel Palmbaum abzugeben.

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Am Sonntag Morgen entlichief sanft nach längerem Leiden meine liebe Frau

Thekla geb. Gerischer.

Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten widmet diese Anzeige mit der Bitte um stilles Beileid

der tiefbetrübte Gatte

Oskar Klappenbach.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Hierzu eine Beilage.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Italien.** Von päpstlichen Journalen wird die Meldung, die katholischen Missionare in China seien angewiesen, gegen Verfolgungen bei den dortigen diplomatischen Vertretern Italiens Schutz zu suchen, für unbegründet erklärt.

**Rußland.** Die russischen Choleraquarantänen sind aufgehoben.

**Orient.** Deutschlands und Rußlands Verlangen, in der ägyptischen Staatsverwaltung vertreten zu sein, hat bei den übrigen Mächten, namentlich bei Frankreich, warme Unterstützung gefunden. England hat sich nicht geäußert und darauf ist auch die ausweichende Antwort des Khedive zurückzuführen. Der Erfolg der Forderungen wird also wohl nicht lange auf sich warten lassen.

— Versuchen des abgefehten Khedive Ismail, sich wieder der Herrschaft in Aegypten durch allerlei Intrigen zu bemächtigen, wird wenig Gewicht beigelegt.

— General Wolseley rückt jetzt direct auf Arhatum los. General Stewart, der die Avantgarde führt, ist nicht allzuweit mehr von der Stadt entfernt.

— Die rumänische Kammer verhandelt über das ungarische Verbot der Einfuhr von Rindern und Schweinen aus Rumänien. Der Minister empfahl, man möge für das Erlöschen der in Rumänien herrschenden Seuche Sorge tragen, dann werde auch Ungarn das Verbot aufheben.

## Deutscher Reichstag.

(14. Plenar-Sitzung am 13. December.)

Haus und Erbinen sind nur mäßig besetzt. Am Bundesratsstische: Staatssekretär des Innern v. Bötticher, Staatssekretär im Reichsjustizamt von Burckard, königl. preuß. Kultusminister Dr. von Gossler und Kommissarien.

Eingegangen ist eine Sammlung von antiken Altentafeln betreffend die deutschen Interessen in der Südbsee, so wie eine Uebersicht betreffend die eisen- und lothringische Eisenbahnen, und den deutschen Anteil an den luxemburgischen Eisenbahnen.

Präsident v. Wedell-Riesdorf eröffnet die Sitzung kurz nach 1 1/2 Uhr mit geschäftlichen Mittheilungen.

Das Haus legt die zweite Beratung des Etats bei dem Etat des Reichseisenbahnamtes und genehmigt eine größere Anzahl von Positionen ohne Debatte.

Zu weiteren Verläufe der Beratung gibt eine Anfrage des Abg. Richter (deutschfr.) dem Bundeskommissar Geh. Regierungs-Rath Schulz Gelegenheit, über den Vertrag mit der hessischen Regierung bezüglich der Errichtung einer festen Brückenlinie zwischen Mainz und Kassel die gewünschte Auskunft zu geben, durch welche sich der Abg. Richter (deutschfr.) befriedigt erklärt.

Bei Beratung der folgenden Positionen giebt der Abg. v. Kardoff (Reichsfr.) die Erklärung ab, daß er sich Anträge, die Abg. v. ng's Frage vorbehalten werde. Anschließend des Etats des Reichseisenbahnamtes bringt der Abg. Lingens (Centr.) in sei früheren Sessionen die Frage der Sonntagsruhe für die Eisenbahnbeamten zur Sprache, worauf

Director im Reichseisenbahnamt Geh. Ober-Reg.-Rath Körte erwidert, daß die Eisenbahnverwaltung, soweit es die Interessen des Verkehrs irgend gestatteten, den Eisenbahnbeamten den Genuß der Sonntagsruhe gewähre; eine weitere Einschränkung des Sonntagsdienstes, als sie bereits festgestanden, werde aber eine spätere Häufung des Verkehrs im Gefolge haben, welche alle beteiligten Interessen empfindlich schädigen müßte.

Einige Anstellungen des Abg. Kayser (Sozialdem.) über die angeblich mangelhafte Fürsorge für die unteren Organe der Eisenbahnverwaltung geben dem Director im Reichseisenbahnamt Veranlassung, unter Bezugnahme auf die bereits geäußerten von anderer Seite erfolgte Zurückweisung des Antrages des Abg. Kayser, vorzugsweise ein Vertreter der armen Leute zu sein, mit Aufsehenbeziehung der Eisenbahnverwaltung dieselbe Wohlwollen für die unteren Beamten zu vindicieren, wie es der Abg. Kayser für sich in Anspruch nehme.

Abg. Köber (Volkspartei) bringt die Frage eines einheitlichen Gütertarifs zur Anregung, worauf der Director des Reichseisenbahnamtes, Geh. Ober-Reg.-Rath Körte erklärt, es fänden nach der von dem Vordrucker angegebenen Richtung hin bereits Ermäßigungen statt, welche, soweit es sich um die Kompetenz des Reichseisenbahnamtes handelte, wohl zu einem befriedigenden Abschlusse führen würden.

Abg. Richter-Hagen (deutschfr.) bemängelt die hohe Zahl der Beamten im Reichseisenbahnamt und beantragt, die Forderungen für eine erhebliche Anzahl derselben zu streichen.

Director des Reichseisenbahnamtes Geh. Ober-Reg.-Rath Körte tritt den Ausführungen des Vordruckers entgegen, welche von der Ansicht ausgehen zu sein schienen, es mangle dem Reichseisenbahnamt an Lebensfähigkeit. Der

Abgeordnete scheine von völlig unrichtigen Voraussetzungen auszugehen, welche mit den bestehenden Verhältnissen durchaus nicht im Einklange ständen. Man müsse nach diesen Anstellungen zu dem Glauben an das Vorhandensein eines Vorraths gegen das Infinitum des Reichseisenbahnamtes überhaupt gestiftet werden. Redner giebt sodann in ausführlichem Vortrage ein Gesamtbild von der Organisation und von der Thätigkeit des Reichseisenbahnamtes und vermahnt sodann unter dem lebhaften Beifalle der rechten Seite des Hauses nochmals das Reichseisenbahnamt gegen die seitens des Vordruckers erprobten Vorwürfe.

Nachdem der Abg. Lingens (Centr.) nochmals für eine weitergehende Sonntagsruhe im Eisenbahndienste eingetreten, wiederholt der Abg. Kayser (Sozialdem.) seine Klagen über die mangelhafte Fürsorge für die unteren Organe der Eisenbahnverwaltung, worauf Director des Reichseisenbahnamtes, Geh. Ober-Reg.-Rath Körte, unter Bezugnahme auf eine antilige Veräußerung ausführt, daß die einzelnen Bahnverwaltungen gehalten seien, innerhalb des gesetzlichen Rahmens Fürsorge für die unteren Organe zu treffen, auch nach der Richtung hin, daß dieselben nicht überfordert werden. Auch bezüglich einer dahingehenden Bestimmung, daß die Wälets seitens der Schaffner nicht während der Fahrt coupiert werden sollen, habe das Reichseisenbahnamt mannigfache praktische Erfolge aufzuweisen, denn die Bedeutung derselben sei durchaus nicht von lediglich theoretischer Bedeutung, wie von dem Vordrucker angenommen zu werden schiene.

Abg. Richter-Hagen (deutschfr.) kommt auf seinen Antrag wegen Streichung einer Anzahl von Beamten des Reichseisenbahnamtes zurück und motiviert diesen Antrag mit dem geringen Arbeitspensum, welches dem Amte nach Befreiung der Privatbeamten noch verbleibe sei.

Abg. Dr. Windthorst (Centr.) giebt unter Streichung der Frage des von ihm vorhergedachten Erwerbes sämtlicher Landes-Eisenbahnen für das Reich anheim, in der Budgetcommission die Forderungen für das Reichseisenbahnamt, dessen vollständige Befreiung vielleicht angezeigt sei, gründlich zu prüfen.

An der weiteren Debatte betheiligen sich noch die Abgg. Richter-Hagen (deutschfr.) und Dr. Windthorst (Centr.), welche sich über ihre Stellung zu dem Reichseisenbahnamt auseinandersetzen, sowie der Abg. Köber (Volkspartei), welcher sich für die Herstellung billiger Frachten auspricht, welche den Betriebslohn überhaupt unnötig machen würden.

Nachdem der Director im Reichseisenbahnamt Geh. Ober-Regierungs-Rath Körte nochmals die Institution der Reichseisenbahn gegen die gegenwärtigen Angriffe verteidigt, tritt für die fernere Theil der Diskussion zu, welche die Auseinandersetzung zwischen Redner der sozialdemokratischen Partei (den Abgg. v. Vollmar und Grillenberger) und Redner des Centrums (den Abgg. Körte und Dr. Windthorst) über die Stellung des letzteren zu denjenigen Fragen zu, welche eine Verbesserung der Lage der arbeitenden Klassen betreffen.

Nachdem auch der Abg. Ackermann (deutschfr.) für sich und seine Freunde dasselbe Wohlwollen für die arbeitenden Klassen in Anspruch genommen, erklärt Abg. Dr. Windthorst (Centr.), daß seine Partei für alle gesetzlichen Maßnahmen einträte, welche das wirkliche Wohl der Arbeiter zu fördern geeignet wären, daß sie Bestrebungen ihrer Unterstützung nicht leihen werde, welche auf den Ansturz der bestehenden Gesellschaftsordnung gerichtet wären.

Nach Schluß der Diskussion verweist das Haus die das Reichseisenbahnamt betreffenden Etatspositionen, sowie den auf Rechnung einer Anzahl von Beamtenstellen abzielenden Antrag des Abg. Richter-Hagen (deutschfr.) an die Subcommission.

Bei dem Etat des Reichsmineralienwesens giebt auf eine Anfrage des Abg. Dr. Kellin (lat.-fr.) der Kriegsminister Braun von Schellendorf eine Auskunft über die Anlegenheit der Pensionirungsfrage derjenigen Invaliden, welche erst nach Ablauf der gesetzlichen Präsenzfrist ihre Anprüche geltend gemacht haben. Der Minister macht hinsichtlich einer gesetzlichen Regelung der Frage auf die erheblichen Schwierigkeiten aufmerksam, welche einer solchen Regelung entgegenstehen. Außerdem verweist er ausdrücklich auf die Frage der finanziellen Deckung neuer Ansprüche auf eine im vorigen Etatsjahre gemachte Erparnis des Allerhöchsten Dispositionsfonds in Höhe von 400000 M.

Nachdem Abg. Hoffmann (deutschfr.) dem Wünsche nach möglichst genereller und prinzipieller Regelung der Angelegenheit Ausdruck gegeben, bewilligt das Haus die weiteren zur Beratung stehenden Etatspositionen ohne Debatte.

Nächste Sitzung Montag 1 Uhr.  
Tagesordnung: Etatsberatung und Nachtragsetat, betr. den Dampf-, Kanarum!

Bei einer kurzen Geschäftsordnungsdebatte über den weiteren Gang der Verhandlungen giebt der Präsident seine Ansicht dahin kund, die letzte Sitzung von Weihnacht auf künftigen Donnerstag, die erste Sitzung nach Neujahr auf den 8. Januar anzuberäumen.

Schluß gegen 4 1/2 Uhr.

## Parlamentarisches.

— Der Reichstag wird am Mittwoch wahrscheinlich den Bärensteuer-Gesetzesentwurf des Abg. von Wedell-Walchow beraten.

— Die Wahlbewegung hat für Berlin durch die am Freitag stattgehabten Nachwahlen nun thätigkeits ihr Ende erreicht. Gewählt sind: 5 Wahlkreis: Baumbach (frei). 6. Wahlkreis: Pfannsch (Soz.)

Geburts- und Todesanzeigen  
Geburts- und Todesanzeigen  
Geburts- und Todesanzeigen

Aus Stadt, Kreis, Provinz und Umgegend.  
Merseburg, den 15. December 1884.

\* Der hiesige Schumann'sche Gesang-Verein veranstaltet morgen, Dienstag, Abend 7 Uhr in der „Kaiser-Halle“ ein Concert und zwar wird Max Bruch's „Lied von der Glocke“ zur Aufführung gelangen. Die Hauptprobe hierzu findet heute, Montag, Abends 7 Uhr statt.

\* Einen Bericht über die gestern Nachmittag in der „Kaiser-Halle“ stattgehabte Veranstaltung des Bauern-Vereins — Merseburg legen wir für die nächste Nr. zurück.

[\*] Knecht Ruprecht ist von uns auf die Weihnachtswanderung geschickt und wird in allen den Geschäften vorprechen, die ihre Weihnachtsannoncen im „Kreisblatt“ veröffentlicht haben und noch veröffentlicht. Die Berichte hierüber beginnen in nächster Nr.

\* Unsere Leser machen wir noch besonders auch an dieser Stelle auf eine in heutigen „Kreisblatt“ befindliche Bekanntmachung (amtlicher Theil) des Reichs-Postamtes aufmerksam welche auf die Weihnachtssendungen Bezug nimmt.

\* (Diebstähle.) Dem Oberkellner Vogel in der „goldenen Sonne“ hier, wurden Mittwoch Abend aus seinem im ersten Stockwerk befindlichen unverschlossen gewesenen Schlafzimmer ein Sommerüberzieher, ein dunstler Winterstiefel, eine dergleichen Weste, ein schwarzer Frack und diverse andere Gegenstände gestohlen. Desgleichen wurden dem Handelsmann Wand auf dem Neumarkte fälschlich aus seinem Keller in der Friedrichsstraße wiederholt bedeutende Quantitäten Äpfel entwendet. Der Keller war verschlossen und ist erbrochen worden. Im ersten Falle fehlt der Verdacht gänzlich, wogegen bezüglich des Äpfel-Diebstahls solcher zwar vorhanden ist, sich aber anscheinend nicht begründen läßt.

\* Das Amtsblatt der königlichen Regierung hier selbst veröffentlicht folgende Bekanntmachungen:

(Personal-Chronik.) Se. Majestät der Kaiser und Königin haben mittel: Allerhöchster Erbre vom 25. October d. J. geruht, dem Superintendenten Schirlich in Querfurt die Annahme und Leitung des von dem hiesigen zu Schwarzbürg-Sondershausen Durchlauf demselben verliehenen kirchlichen Schwaburgischen Grenzkreuzes zweiter Klasse zu gestatten. — Die erledigte evangelische 2. Predigerstelle zu Jerichow, in der Diöcese Sandau, ist dem bisherigen Predigtamts-Candidaten Rudolf Karl Hein verliehen worden. — Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Jerichow, in der Diöcese Sandau, ist dem bisherigen Pfarrer in Franenwald, Karl Friedrich Albert Schulze verliehen worden. — Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Groß-Treben, in der Diöcese Pretzin, ist der bisherige Pfarrer in Sommerdorf, Karl Bernhard Victor Fränkel, berufen und befähigt worden. — Der königliche Wege-Bauinspektor Langfeld zu Torgau ist vom 1. Januar 1885 in den Ruhestand versetzt und ist die erledigte Stelle vom gleichen Zeitpunkte ab dem zum königlichen Wege-Bauinspektor ernannten Regierungs-Baumeister Heeren zu Torgau übertragen worden. — Personalveränderungen und Erbenverleihen bei den Justizbehörden im Departement des Oberlandesgerichts in Naumburg a. S. — Ernannt sind: der Oberlandesgerichts-Cammerer in Naumburg a. S. zum Senatspräsidenten bei dem Oberlandesgericht in Marienwerder und der Landgerichtsrath Hanow in Halberstadt zum Oberlandesgerichts-Richter in Naumburg a. S. — Versetzt sind: der Amtsgerichtsrath Richter in Halberstadt als Landgerichtsrath und der Amtsrichter Dr. Wegel in Templin als Landrichter an das Landgericht in Halberstadt, der Amtsrichter Robert in Dingelstedt an das Amtsgericht in Neustadt-Magdeburg, der Amtsrichter Steffenhagen in Pr.-Gulau an das Amtsgericht in Burg und der Amtsrichter Dr. Rheinisch in Neustadt-Magdeburg an das Amtsgericht in Halberstadt. — Die Veretzung des Amtsrichters Gerich in Cella an das Amtsgericht in Neustadt-Magdeburg ist zurückgenommen. — Zu Amtsrichtern sind ernannt: der Gerichtsassessor Gintzer bei dem Amtsgericht in Habelschwerdt und der Gerichtsassessor Gerich bei dem Amtsgericht in Samideberg. — Dem Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Käryn in Salzwedel ist der Rote Advororden dritter Klasse mit der Schleife verliehen. — Der Rechtsanwalt Dahlmann in Hasserode ist zum Notar im Bezirk des Oberlandesgerichts in Naumburg a. S. mit Anweisung seines Wohnsitzes in Hasserode ernannt. — Der Notar, Justizrath Ritter in Torgau, hat das Notariat niedergelegt. — In den Bezirk des Oberlandesgerichts in Naumburg a. S. sind versetzt bez. übernommen der Gerichtsassessor Kulow sowie der Referendar Rogden aus dem Bezirk des Oberlandesgerichts in Celle und der Referendar von Döttingen de Rande aus dem Bezirk des Oberlandesgerichts in Osn. Aus dem Bezirk des Oberlandesgerichts in Naumburg a. S. sind entlassen: die Referendar Paul Schulze und Samuel Meyer befuhs

Uebertreits in den Bezirk des Oberlandesgerichts in Stettin, der Referendar von Hilfen behufs Uebertreits in den Bezirk des Kammergerichts und der Referendar in von Lutowice behufs Uebertreits in den Bezirk des Oberlandesgerichts in Marienwerder. — Dem Referendar Schneider ist behufs Uebertreits zur Verwaltungen die nachgelassene Entlassung aus dem Justizdienste erteilt. — Zu Referendaren sind ernannt: die Rechtsanwältin Hugo Heinrich, Adolf Wapenholz, Paul Pomplis, Karl Schütz, Hermann Klotz und Ernst Wagner. — Verstorben sind: der Amtsgerichtsdirektor Görtlich in Esternberga sowie der Gerichtsvollzieher Schabe in Freuburg a. N. an das Amtsgericht in Duedelburg, und die Gerichtsvollzieherin Brümme in Alsteden und Müller in Gardelegen als Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht in Gommern, der etatsmäßige Gerichtsvollzieher Schreiber in Erfurt als Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht in Esternberga, der etatsmäßige Gerichtsvollzieher Schwaner in Sangerhausen als etatsmäßiger Gerichtsvollzieher bei dem Amtsgericht in Erfurt, der Militärärzter Karl Pelsch als etatsmäßiger Gerichtsvollzieher bei dem Amtsgericht in Weigenfels, der Militärärzter Franz Bernhardt als Gerichtsvollzieher bei dem Amtsgericht in Wiehe, der Hülfsgefängnisaufseher Stadermann in Naumburg a. S. als Gefängnisaufseher bei dem Gefängnisgefängnis daselbst und der Hülfsgerichtsdienner Adenhausen in Neustadt-Magdeburg als Gerichtsdienner bei dem Amtsgericht in Gommern. — Der Gefängnisaufseher Bodenhein in Neuhaldensleben ist an das Gerichtsgefängnis in Halle a. S. versetzt. — Der Gerichtsdienner Lüngler in Artern ist gestorben. — Nachstehende Veränderungen in dem Personal der Amtsanwaltschaften in dem Bezirke des königlichen Oberlandesgerichts zu Naumburg a. S. werden hiermit bekannt gemacht. — Bei dem Amtsgerichte zu Weichebode: der Kammerrathen-Rendant Gatterdam zu Weichebode ist an Stelle des Deceonomen Kunze daselbst zum Vertreter des Amtsanwalts bei dem dortigen Amtsgericht ernannt worden. — Bei dem Amtsgerichte in Zeitz: der Gerichtsdirektor A. D. Stadtrath W. Brichl zum Zeitz, ist an Stelle des Stadtraths W. Brichl zum Vertreter des Amtsanwalts bei dem dortigen Amtsgerichte ernannt worden. Personal-Veränderungen im Bezirke der kaiserlichen Ober-Postdirektion in Halle (Saale). — Ernannt sind: der Postsecretär Bunge in Halle (Saale) zum Ober-Postassistenten-Buchhalter, der Telegraphen-Secretär G. A. Schow zum Ober-Postdirections-Secretär und der Postverwalter Uchtenhagen zum Bireau-Assistenten in Halle (Saale). — Gestorben ist: der Postdirector Hilschenz in Zeitz.

† In einem Dorfe des Saalkreises wurde die Gemeinde von der höheren Behörde verurtheilt, eine Familie, in welcher der Vater am Typhus schwer erkrankt darniederlag und später auch an dieser Krankheit gestorben ist, Armen-Unterstützung zu gewähren. Die Familie erhielt nun auch eine geringe Unterstützung; dem Kranken selbst aber wurde die Unterstützung verweigert mit dem amtlichen Hinzufügen, daß die Gemeinde event. sich einer höheren Unterstützung nicht verschließen wollte, hierzu aber vorläufig keine Veranlassung vorläge, weil — „Typhuskrante überhaupt nichts genießen dürften.“

† Auf höchst seltene Art vom Glück begünstigt wurde unlängst ein Unteroffizier der 6. Infanterie Garnison. Derselbe lag im Manöver 1883 in dem Städtchen Vibra bei einem kinderlosen Ehepaar in Quartier. Durch sein lebenswürdiges Benehmen muß er sich die Zuneigung und das Vertrauen seiner Wirthsleute in hohem Grade erworben haben, was aus dem fortgesetzten brieflichen Verkehr, der fortan zwischen den Beteiligten sich entspann, zu schließen und welcher auch die Veranlassung gewesen sein muß, daß der Unteroffizier nach 5jähriger Dienstzeit am 1. October v. J. seine Entlassung genommen hat. Sicherem Vernehmen nach ist derselbe nach Vibra übergesiedelt, wo er von seinen ehemaligen Wirthsleuten, welche daselbst in guten Verhältnissen leben, adoptirt worden sein soll.

### Gerichtssaal.

Strammers-Sitzung zu Halle (S. Dec.) Der Handarbeiter Julius Pöster aus W. H. H. ist behufs Uebertreits in den Bezirk des Oberlandesgerichts in Marienwerder, der Referendar in von Lutowice behufs Uebertreits in den Bezirk des Oberlandesgerichts in Marienwerder. — Dem Referendar Schneider ist behufs Uebertreits zur Verwaltungen die nachgelassene Entlassung aus dem Justizdienste erteilt. — Zu Referendaren sind ernannt: die Rechtsanwältin Hugo Heinrich, Adolf Wapenholz, Paul Pomplis, Karl Schütz, Hermann Klotz und Ernst Wagner. — Verstorben sind: der Amtsgerichtsdirektor Görtlich in Esternberga sowie der Gerichtsvollzieher Schabe in Freuburg a. N. an das Amtsgericht in Duedelburg, und die Gerichtsvollzieherin Brümme in Alsteden und Müller in Gardelegen als Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht in Gommern, der etatsmäßige Gerichtsvollzieher Schwaner in Erfurt als Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht in Esternberga, der etatsmäßige Gerichtsvollzieher Schwaner in Sangerhausen als etatsmäßiger Gerichtsvollzieher bei dem Amtsgericht in Erfurt, der Militärärzter Karl Pelsch als etatsmäßiger Gerichtsvollzieher bei dem Amtsgericht in Weigenfels, der Militärärzter Franz Bernhardt als Gerichtsvollzieher bei dem Amtsgericht in Wiehe, der Hülfsgefängnisaufseher Stadermann in Naumburg a. S. als Gefängnisaufseher bei dem Gefängnisgefängnis daselbst und der Hülfsgerichtsdienner Adenhausen in Neustadt-Magdeburg als Gerichtsdienner bei dem Amtsgericht in Gommern. — Der Gefängnisaufseher Bodenhein in Neuhaldensleben ist an das Gerichtsgefängnis in Halle a. S. versetzt. — Der Gerichtsdienner Lüngler in Artern ist gestorben. — Nachstehende Veränderungen in dem Personal der Amtsanwaltschaften in dem Bezirke des königlichen Oberlandesgerichts zu Naumburg a. S. werden hiermit bekannt gemacht. — Bei dem Amtsgerichte zu Weichebode: der Kammerrathen-Rendant Gatterdam zu Weichebode ist an Stelle des Deceonomen Kunze daselbst zum Vertreter des Amtsanwalts bei dem dortigen Amtsgericht ernannt worden. — Bei dem Amtsgerichte in Zeitz: der Gerichtsdirektor A. D. Stadtrath W. Brichl zum Zeitz, ist an Stelle des Stadtraths W. Brichl zum Vertreter des Amtsanwalts bei dem dortigen Amtsgerichte ernannt worden. Personal-Veränderungen im Bezirke der kaiserlichen Ober-Postdirektion in Halle (Saale). — Ernannt sind: der Postsecretär Bunge in Halle (Saale) zum Ober-Postassistenten-Buchhalter, der Telegraphen-Secretär G. A. Schow zum Ober-Postdirections-Secretär und der Postverwalter Uchtenhagen zum Bireau-Assistenten in Halle (Saale). — Gestorben ist: der Postdirector Hilschenz in Zeitz.

— Sitzung vom 11. Dec. Wegen Diebstahls angeklagt und verurtheilt ist der Drechsler Engelhardt aus Merseburg. Er hat in Abendorf, nachdem er in ein Zimmer eingekriegt, aus einer Kommode 5,50 M. in einem Portemonaie befindlich, entwendet, räumt es auch ein und bittet, ihn nicht mit Zuchthaus zu bestrafen. Weil er, wenn mehr Geld dazulegen, es sicher auch genommen hätte

und seine vielen Vorstrafen ihn noch nicht gebessert hätten, erkannte der Gerichtshof für schweren Diebstahl im wiederholten Rückfalle die hierfür niedrigste Strafe von 2 Jahren Zuchthaus, 5 Jahr Freihaft und Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig.

— Heute, Montag, beginnen in Leipzig die Verhandlungen wegen des geplanten Niederwaldattentates. Angeklagt sind: Schriftseher Reinsdorf aus Begau, Schriftfeger Küchler aus Elberfeld, Sattler Kupsch aus Köpzbach a. /S. Weber Bachmann aus Triptis, Schuhmacher Holzhauer, Färber Söhndgen, Wandwirker Rheinbach und Knopfsarber Töllner aus Barmen. Reinsdorf war das Haupt der Anarchisten und bestimmte das Attentat. Bekanntlich waren in dem Graben seitwärts des Weges zum Niederwaldendmal Dynamitquantitäten niedergelegt, die im Augenblick der Vorbeifahrt des Kaisers mittels Zündschnur entzündet werden sollten. Die Verbrecher wollten sich in dem an den Weg stoßenden Walde verbergen. Kupsch will die Zündschnur im letzten Moment zerschneiden haben. Die Verhandlung wird Licht in das graue Treiben der Rüstisten bringen.

### Unglücksfälle und Verbrechen.

† Auf der kaiserlichen Werft in Kiel brannte Donnerstag Abend ein Kessellagerschuppen nieder, in welchem sich 11 Dampfmaschinen und zu montirende Maschinen befanden. Der Schuppen ist alt, an den Maschinen wird sich Manches reparirt lassen.

† Bei Memel sind durch eine Ueberflutung der sonst sehr friedlichen Dange 3 Personen ertrunken.

† In dem Fort Atkinson im Staate Wisconsin (Amerika) hat sich eine Lehrerin durch Gift getödet. Sterbend legte sie das Bekenntniß ab, Vater, Mutter und zwei Schwestern, welche sämtlich innerhalber der letzten drei Jahre plötzlich gestorben waren, vergiftet zu haben.

### Vermischtes.

\* Die Kaiserin Augusta fühlt sich nach der Rückkehr von Koblenz nach Berlin verhältnismäßig wohl. Sie vermag sich aus ihren innern Gemächern in ihr Arbeitszimmer zu begeben, auch ihre gewohnten Gänge durch die vorderen Säle des Palais zu unternehmen, freilich gestützt oder wenigstens geleitet von Personen ihrer Umgebung. In neuester Zeit hat die Kaiserin auch wieder Versuche zum Schreiben gemacht. Nach den Mandövern am Rhein war ihr Befinden in Baden-Baden manchen Schwankungen ausgesetzt. Der Aufenthalt und die Ruhe in Koblenz haben dieselben aber wieder ausgeglichen, so daß anzunehmen ist, die erkrankte Frau werde öfter als bisher, wieder öffentlich, vielleicht auch im Theater, erscheinen und in Berlin einen guten Winter haben, wenn auch noch manche Schonung geboten ist.

\* Fürst Bismarck feiert am 1. April nächsten Jahres mit seinem Geburtstag zugleich die 50te Wiederkehr des Tages, an welchem er als Auskultator beim Berliner Stadgericht eintrat und damit seine Laufbahn begann. Wie es heißt, soll der Tag in hervorragender Weise gefeiert werden.

\* Revanche. Aus Bordeaux schreibt man: Vergangene Woche sollte auf der Mairie die Trauung des Kaufmanns Guyère mit Fräulein Marguerite Arlot stattfinden. Als die Weiden die schmale Treppe des Bürgermeistersamtes hinausstiegen, trat der Bräutigam verheerlich auf die weiße Atlasstiege der jungen Dame. Zornig wendete sich diese um und sagte: „Wie dünn!“ Als eine Viertelstunde später der Mairre an den Bräutigam die übliche Frage richtete, ob er genommen sei, Fräulein Arlot zur Frau zu nehmen, antwortete dieser höhnlich: „Nein, so dünn bin ich nicht.“ Unter tosendem Lärm verließ die Hochzeitsgesellschaft den Saal. Fräulein Marguerite wurde ohnmächtig nach Hause gebracht.

### Theater in Leipzig.

Neues: Dienstag, 16. December. Mit aufgehobenem Abonnement: Letzte Gastdarstellung des Herrn Emil Göge, vom Stadttheater in Wien. Anfang 6 Uhr. Die Meisterfinger von Nürnberg. Oper in 3 Acten von Rich Wagner. \* \* \* Walter von Stolzing — Herr Emil Göge. Erhöhte Preise der Plätze. — Altes: Dienstag, 16. December. Anfang 7 Uhr. Zum Wehen der Weibschickselgeschichte für Kinder würdiger Armen. Der Raub der Tabirinnen. Schwank in 4 Acten von Franz und Paul von Schönthan.

Druck u. Verlag v. A. Leiboldt.

Neues: Mittwoch: Berthobers Geburtstag. Fidelio. — Donnerstag: Zum ersten Male. Die Karolinger. — Freitag: Curranke. — Sonnabend: Hähner. Altes: Mittwoch: 6. Claßier-Vorstellung Don Carlos. — Donnerstag: Der Trompeter von Säckingen. — Freitag: Kyris-Pyris. — Sonnabend: Zum ersten Male: Klein Däumling.

### Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

Stadt. Getauft: Katharine, T. des Feuer-Societ. Kalkulator Berbers; Anna Alma, T. des Hülfslehre-Schneiders; August Gustav Alfred, S. des Handarbeiters Hirsch. — Beerdigt: Den 10. Dec., der Handarbeiter: Pesselbarth; der älteste S. des Zimmermanns Hoffmann; den 11., die Witwe des Handarb. Stehler; den 13., die Witwe des Kreis-Secret. Homburg; den 14., der nachgel. S. des Fabrikanten Sepewitz in Baltimore, gestorben, 21 Jahr 3 Mon. 14 Tage alt in Ostmaia; den 15., die einzige T. des Mechanikers Kowisch. — Neumarkt. Beerdigt: Die einzige T. 2. Ehe des Cigarrenfortirens Barth; die Ehefrau des Handarb. Ulrich. — Altenburg. Getauft: Friedrich Wilhelm S. des Maurer Adreht; Clara Auguste Marie, T. des herzoglich-königlichen Diener Wählung. — Beerdigt: Der Sohn des Geschäftsführer Guntjabr.

### Civilstands-Register der Stadt Merseburg

Vom 8. bis 14. December 1884. Getaufte: Der Ingenieur-Inspector Gustav Hermann Adolph Röhner in Bieren mit Emma Auguste Charlotte Steigelmann, Gottbardsstraße 4; der Handarb. Friedrich Wilhelm Weidig mit Marie Christiane Hoffmann, Friedrichstr. 5. Geboren: Dem Kaufmann K. Rauh eine T., Neumarkt 35; dem Gärtner D. Broch ein S., Neumarkt 64; dem Trompeter F. Rau eine T., Schmalstr. 21; dem Maurer K. Bauer ein S., H. Strich 10; dem Sattler K. Kolbe ein S., Unteraltersburg 5; dem Werkführer G. Kaufmann eine T., Wühlberg 5; dem Handarb. F. W. Pagschle eine T., Strich 17; dem Stellmacher F. Wandler eine T., Karlstr. 5; dem Feuer-Societ. Kalkulator K. D. Braune ein S., Steinstr. 6; dem Fabrikarbeiter F. Kneemann ein S., Breitestr. 11; dem Post-Secretär F. Adermann eine T., Weigenfelsstr. 12a; dem Tischler F. Müller eine T., Langhaldensleben 5d; dem Schuhmachermeister F. Schneider eine T., Kurzstr. 9; dem Metall-dreher H. Dahn eine T., Hirtenstr. 3; dem Zimmermann S. Ballhause ein S., Breitestr. 17; dem Schuhmachermeister K. Meyer ein S., Johannisstr. 9; eine unehel. T., dem Maurer A. Brandin eine T., Strichstr. Geboren: Der Handarbeiter Johann Friedrich Heffebart, 62 Jahre 5 Monate, Schlagflus, Oberweitzstr. 20; des verstorbenen Handarbeiters L. Stiecher Ehefrau Friederike geb. Liebede, 56 Jahre 6 Monate, Herzschlag, Wagnerstraße 4; des Zimmermanns K. Hoffmann S. August Bruno, 2 Jahre 1 Monat, Stimmrißentzündung, Vorwerk 5; des Cigarren-Sortirens K. Barth, T. Marie Frieda, 1 Jahr 3 Monate, Leuchtpulver, Neumarkt 13; des Geschäftsführers F. Guntjabr S. August Otto, 1 Jahr 10 Monate, Diphtherie, Wühlbergstr. 2; des verstorbenen Landratsamts-Secr. Homburg, Ehefrau Wilhelmine geb. Buisse, 79 Jahre 8 Monate, Altersschwäche, Delgrube 15; des Maurers W. Albrecht, S. Friedrich Wilhelm, 3 Monate, Krämpfe, Unteraltersburg 40; des Mechanikers A. Kowisch, T. Emma Martha, 1 Jahr 2 Monate, Krämpfe, Hirtenstr. 1; des Handarbeiters W. Ulrich, Ehefrau Marie geb. Sorge, 51 Jahre 7 Monate, Lungenschwindsucht, Kirchstr. 1.

### Handels-Blatt.

#### Fonds-Börse.

Berlin, 13. December. 4% Preussische Consols 103,25 Oberösterreichische Eisen- und Stahlwerke Actien A. C. D. E. 277,30 Mainz- und Wiesbaden Eisen- und Stahlwerke Actien 112, — 4% Ungar. Goldrente 79,40. 4% Russische Anleihe von 1880 80,40 Oester. Franz-Staatsbahn 512, — Oester. Credit-Actien 496,60. Tenem: fest.

#### Produkten-Börse.

Berlin, 13. December. Weizen (gelber) December 152, — April-Mai 160,20 flau. — Roggen December 138,70 April-Mai 149, — Mai-Juni 139, — matt. — Gerste I. 125-185. — Safer Decbr. 132, — Spiritus loco 43,10. Dec.-Jan 43,10. April-Mai 44,50 matt. — Rübsöl loco 51,20, December 51, — April-Mai 51,90 R. Magdeburg, 13. Decbr. Land-Weizen 154-158 M. Weiß-Weizen — — — — — M., glatter engl. Weizen 142-149 M., Rand-Weizen 134-140 M., Roggen 140-145 M. Localer-Gerste 155-178 M., Land-Gerste 140-150 M., Safer 130-145 M. per 1000 Rthl. — Kartoffelpfl. per 1000 Rthl. prozent loco ohne Faß 43,20-43,70 M. Leipzig, 13. Decbr. Weizen matt. p. 1000 kg netto loco biesiger — — — — — M. h., biesiger neuer 150-160 M. bez. u. Br., fremder 142-170 M. h. — Roggen matt. p. 1000 kg netto loco 145-149 M. bez. u. Br. fremder — — — — — M. h. — Gerste p. 1000 kg netto loco biesige 140-160 M. h. Br. feinste über Notiz. — Safer per 1000 kg netto loco biesiger alter 130-134 M. h., neuer — — — — — M. — russischer — — — — — M. h. Br. — Mais per 1000 kg netto loco Donau 134-138 M. bez. amerik. 134-138 M. h. Raps per 1000 kg netto loco — — — — — M. — Rapskuchen per 100 kg netto loco 12,50 — — — — — M. — Rübsöl billiger, per 100 kg netto loco 51,50 M. bez. u. Dec.-Jan. 51,50 M. Br. — Spiritus niedriger, per 1000 liter \* ohne Faß loco 43,50 M. S.

Merseburg, 13. Decbr. Der Marktpreis der Ferkeln varicente in der Woche vom 7. bis 13. Decbr. cc, zwischen 6,00-10,50 M. pro Stüd.

Verantwortlich: Gustav Leiboldt in Merseburg.